

# Fit für die Zukunft : Simulatoren des Heeres. Teil 1

Autor(en): **Albrecht, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309612>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fit für die Zukunft – Simulatoren des Heeres (1/2)

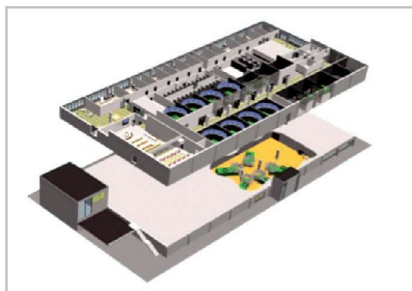
**Damit Soldaten, Kader, Kommandanten und Bataillonsstäbe des Heeres auch inskünftig effizient, umweltverträglich, kostengünstig und realitätsnah ausgebildet und trainiert werden können, müssen auch die dafür eingesetzten Simulatoren periodisch modernisiert werden. Neue Echtssysteme oder Werterhaltungsmassnahmen an Echtssystemen sowie Hauptbaugruppen, die das Lebensende erreichen, erfordern Fähigkeitsanpassungen bei den eingeführten Simulatoren.**

Dieter Albrecht

Eine beschränkte Anzahl von Ausbildern, zunehmende Schwierigkeiten bei der Nutzung der bestehenden Schiess- und Übungsplätze infolge Einschränkungen bei den Nutzungszeiten, Nutzungsaufgaben durch verschärfte Umweltschutzgesetzgebung, Rücksichtnahme auf die sensibilisierte Bevölkerung bezüglich Immissionen aller Art, immer knapper werdende Geldmittel für die Nutzung und damit auch den Unterhalt von Echtssystemen erfordern und rechtfertigen den Einsatz von Simulatoren in allen Ausbildungsdiensten.

## Simulationsgestützte Ausbildung – ein Garant für erfolgreiche Einsätze?

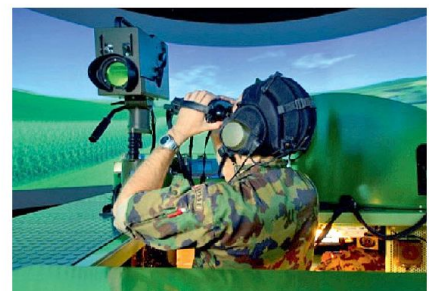
Simulatorenssysteme ermöglichen Fahr-, Flug- und Schiessausbildungen sowie Übungen in einer virtuellen Umgebung (inklusive Einsatzübungen in freier Führung) und leisten damit einen wichtigen Beitrag für eine umfassende, umweltverträgliche, kostengünstige sowie realitätsnahe Ausbildung. Diese dient der Vorbereitung von Soldaten und Kadern, Piloten,



MAZ, Schnittmodell ELTAM. Bat Kdt, Bat Stab und Kp Kdt führen ab ihren Kdo Fahrzeugen. Die Zugführer «steuern» ihre Züge an den Einzelarbeitsplätzen.

Formationen bis Stufe Einheit und Stäben, damit diese ihre militärischen Aufgaben erfolgreich wahrnehmen können. Somit ist die simulationsgestützte Ausbildung nicht nur ein effizientes und effektives Ausbildungsmittel einer modernen, zeitgemässen Armee, sondern auch ein wesentlicher Baustein, um Einsätze erfolgreich bestehen zu können.

Die Schweizer Armee verwendet seit vielen Jahren Simulatoren in der Ausbildung, die technologisch zum «State of the Art» gehören. Unsere Armee spielt in diesem Bereich in der Champions League. Dies wird



Teilsicht Kampfraum ELTAM: Ein übender Kp Kdt führt von seinem Gefechtsfahrzeug aus, auch unter Verwendung von Beobachtungsmitteln.

auch durch die Tatsache unterstrichen, dass im Mechanisierten Ausbildungszentrum (MAZ) in Thun oft ausländische Armeeangehörige auf den Simulatoren trainieren.

Damit diese hochkomplexen Simulatoren die in sie gestellten Ausbildungsanforderungen erfüllen können, müssen sie, infolge geänderter Rahmenbedingungen (zum Beispiel Entwicklungsschritt 08/11) oder realisierten Veränderungen am Echtssystem und damit einhergehend geänderten/neuen Ausbildungsanforderungen (z. B. vom Panzer 87 Leo zum Panzer 87 Leo WE oder Einführung einer neuen Lastwagen-

Das Mechanisierte Ausbildungszentrum (MAZ) in Thun gehört zu den modernsten Zentren für simulationsgestützte militärische Ausbildung in Europa. Nebst den Simulatoren der taktischen und (gefechts-)technischen Stufe stehen Ausbildungsanlagen, Führungsstaffelinfrastrukturen und Funksäle für eine moderne, effiziente und umweltschonende Ausbildung bis Stufe Bataillon zur Verfügung.

Als Kompetenzzentrum für simulationsgestützte Ausbildung verfügt das MAZ über folgende Gross-Simulatoren: Taktiksimulator für mechanisierte Verbände (ELTAM), Schiessausbildungsanlagen für den Panzer 87 Leopard WE (ELSA Leo WE), den Schützenpanzer 2000 (ELSA S), die Schiesskommandanten und Vermesser/Beobachter (ELSA SKdt/ZVBA) sowie die Fahrsimulatoren Panzer (FASPA) für den Pz 87 Leo WE und den Spz 2000.

Teilsicht Arbeitsplatz «Mitübende» ELTAM.



generation mit dem Rüstungsprogramm 2010), angepasst werden. Auch die Ablösung bzw. Erneuerung von Baugruppen oder der Software, welche sich am Lebensende befinden (End of Life), bedingt, dass die Simulatoren mittels abgestimmten, priorisierten Erneuerungs- und Ausbauprojekten auf einem aktuellen technischen Stand gehalten werden müssen.

### Elektronischer Taktiksimulator für mechanisierte Verbände (ELTAM)

Mit dem ELTAM verfügen die mechanisierten Verbände über ein modernes, zielorientiertes, wirklichkeitsnahes und

kostenoptimiertes Ausbildungsmittel zur Schulung der Zfhr bis Bat Kdt sowie der Stäbe aller Kampfbarillone.

Im Zweijahresrhythmus werden alle Offiziere eines Bataillons in der Führung des Gefechtes der verbundenen Waffen geschult. Der Bat Kdt, der Bat Stab und die Kp Kdt führen von ihren Kommandofahrzeugen aus. Die Zugführer befehlen ihren Zug mit allen Gefechtsfahrzeugen sowie abgesehenen Gruppen über eine Eingabehilfe an den Einzelarbeitsplätzen. Eigene wie auch gegnerische Truppen können bedarfsgerecht zusammengestellt werden. In der Regel führt ein Chef «ROT» gemäss Weisungen des Übungslei-



Teilsicht Kampfraum ELTAM: Kp Kdt mit seinem Fhr Geh in einem Kdo Spz 2000.

ters über Arbeitsplätze in der Übungsleitung die gegnerischen Aktionen. Es können aber auch Übungen auf Gegenseitigkeit angelegt werden. Die Übungen sind nicht fest vorgegeben. Ihr Ablauf ergibt sich wie in der Realität aus dem Verhalten des übenden Verbandes. ELTAM ermöglicht den Verbund von Kampf-, Unterstützungs-, Aufklärungs- und Feuerführungselementen unter Einbezug aller Funknetze (Führung, Nachrichten, Logistik) über alle Hierarchiestufen und des Integrierten Artillerie Führungs- und Feuerleitsystems (INTAFF). Damit bietet sich auch die Möglichkeit, Einsatzverfahren auf der Stufe Bataillon zu entwickeln bzw. zu überprüfen. Als Beispiel seien Fragestellungen bezüglich der Kampfführung der Inf Bat nach dem Wegfall der Panzerabwehrfähigkeit über die mittlere Distanz oder das Zusammenspiel von Aufklärern, Panzerjägern und Schiesskommandanten in der Verzögerung des Aufklärungsbataillons erwähnt. Eigentliche Highlights der Ausbildung sind jeweils die Besprechungen der Übung, wenn anhand der Selbstbeurteilungen der Übenden bzw. der Playbacks aus den Simulationen Stärken und Schwächen im Aktionsplanungs- und Aktionsführungsprozess über drei Hierarchiestufen hinweg aufgezeigt und besprochen werden. Neben den Infanterie-, Panzer-, Aufklärungs- und Panzersappeur Bat gehören die Berufsunteroffizierschule der Armee (BUSA), die Artillerieabteilungen, SWISS-INT sowie Kader- und Rekrutenschulen zu den regelmässigen Nutzern der Anlage. Im Bereich Logistik konnten ebenfalls sehr gute Erfahrungen in der Schulung der Einsatzlogistik gemacht werden. ■

Übersicht Simulatorenssysteme des Heeres		
Bezeichnung	Standort(e)	Echtssystem, Truppengattung, Funktion
Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen (SIMUG), Gefechtsausbildungszentrum (GAZ) Ost und West, Simulationsunterstützungssystem für den Kampf im überbauten Gelände (SIM KIUG)	Wpl Walenstadt (SIM KIUG) Wpl St. Luzisteig (SIMUG) Wpl Bure (SIMUG und SIM KIUG)	Gefechts- und Kampffahrzeuge Hand- und Faustfeuerwaffen, Richtladungen, Panzerfaust (Inf, Pz, Art)
Elektronischer Taktiksimulator für mechanisierte Verbände (ELTAM)	Wpl Thun (MAZ)	(Inf, Pz, Art, Log)
Elektronische Schiessausbildungsanlagen (ELSA-Systeme)	Wpl Thun (MAZ)	Pz 87 Leo WE, Spz 2000, SKdt Fz (Pz, Art, Log)
Fernsehüberwachungsanlage zu Panzerschiessen (FESAP)	Wpl Thun Spl Wichlen Spl Hinterrhein	Pz 87 Leo WE, Spz 2000 (Pz)
Fahringsimulator Panzer (FASPA)	Wpl Thun Wpl Bière Wpl Herisau Wpl Chamblon	Pz 87 Leo WE, Spz 2000, Pz Hb M109, Rad Spz 93, Pzj (Inf, Pz, Art)
Fahrer- und Trainingsanlage für Motorfahrer (FATRA)	Wpl Wangen a/A (1) Wpl Drogens (2) Wpl Frauenfeld (1) Wpl Thun (1) Wpl Burgdorf (1)	Lastwagen der Armee (Motf)
Ausbildungsanlagen zu Panzer 87 Leopard Werterhaltung	Wpl Thun (MAZ und AAZ)	Pz 87 Leo WE (Pz, Log)
Ausbildungs- und Trainingssystem Waffestation PROTECTOR M151-CH	Mobil, keine feste Zuteilung	Kdo Pz 6x6, GMTF, ABC Aufk Fz, Mob Nachw Fz ABC Abw (FU, ABC, SWISSINT, Inf, Pz, Art)
Simulator Integriertes Artillerie Führungs- und Feuerleitsystem (INTAFF)	Wpl Bière	(Art)
Schiessausbildungsanlage für kampfwertgesteigerte Panzerhaubitzen (SAPH KAWEST)	Wpl Bière	(Art)



Oberst i Gst  
Dieter Albrecht  
Leiter Bereich Systeme Heer  
Armeepanung  
4573 Lohn-Ammannsegg